

„Humor hat mit geistiger Weite zu tun“

Das Christentum hat sich zu schwer getan mit dem Lachen, sagt Clownin Gisela Matthiae

Gisela Matthiae ist promovierte evangelische Theologin und Clownin. Unter anderem bietet sie Ausbildungskurse für Kirchenclowns an. Harald Krille sprach am Rande des ökumenischen Clowntreffens mit ihr darüber, wie Kirche und Lachen zusammenpassen.

Frau Matthiae, schämen Sie sich eigentlich nicht, die Kirche so zum Zirkus zu machen?

Gisela Matthiae: Ich mache sie nicht zum Zirkus. Clownerie muss außerdem nicht mit Zirkus verbunden werden. Mit Clownerie bringt man nicht einfach Stolpern, bunte Farben und Spaß in die Kirche, sondern auch etwas Kritisches. Clownerie fordert in ganzheitlicher Weise und mit Humor zum Wechsel der Perspektive heraus: auf sich selbst, auf die gesellschaftlichen Verhältnisse, auf den gelebten Glauben.

Trotzdem, Lachen und Humor in der Kirche? Das Evangelium ist doch etwas Ernstes.

Das Leben ist auch ernst, es geht um Geburt und Sterben, und trotzdem können wir Menschen lachen. Das ist zum Glück eine anthropologische Größe. Und es gibt in der Bibel ganz viele Beispiele für Freude und Lachen. Aber es stimmt, das Christentum hat sich schwergetan mit dem Lachen. Das kommt durch einen Dualismus, der das Lachen auf die Seite des bloß Körperlichen gestellt hat, der Sexualität und der sogenannten Natur. Und damit eben auch auf die Seite der Sünde.



Foto: privat

Gisela Matthiae ist evangelische Theologin und Clownin seit mehr als zwanzig Jahren.

Dieser Dualismus ist ein schweres Erbe in unserer abendländischen, christlichen Tradition.

Fehlt der Theologie ein Stück Humor?

Auf jeden Fall. Die Theologie hat sich mit Humor nie groß auseinandergesetzt, außer eben mit der Kritik am Lachen. Erst in jüngster Zeit gibt es einige theologische Arbeiten zum Lachen, zum Humor, etwa durch den Religionssoziologen Peter L. Berger. In den 1970er-Jahren schrieb der baptistische Theologe Harvey Cox sein Buch „Das Fest der Narren“. Darin ruft er uns auf zur Feier des Lebens im Sinne von Unterbrechung des Alltags. Dass wir also nicht immer weitermachen mit ein und demselben Trott, auch nicht bei unseren Gottesbildern. Ich

selbst habe in meiner Doktorarbeit über Gottesvorstellungen die Metapher der „Clownin Gott“ ins Spiel gebracht. Das soll humorvoll zeigen: Wir können Gott nur angemessen mit Metaphern oder Bildern beschreiben, und Gott ist nie nur in einem Bild erfassbar.

Kann man Humor lernen?

Ich meine, ja. Humor ist keine angeborene Fähigkeit. Humor als Haltung muss man sich erarbeiten und hat ihn trotzdem nicht in jeder Situation. Wenn es aber gelingt, humorvoll zu sein, erkenne ich, dass weder ich selbst noch meine Pläne noch meine Umwelt perfekt sind. Das bringt automatisch eine gewisse Gelassenheit dem Leben gegenüber. Und sogar eine Freude oder Heiterkeit, die sich einstellen kann, wenn ich selber in einem Schlammassel stecke. Das ist nicht einfach. Und trotzdem glaube ich, man kann sich so eine Haltung aneignen.

Wo sehen Sie den Unterschied zwischen Humor und Spaßgesellschaft?

Die Spaßgesellschaft nimmt die Situationen, in denen wir alle stecken, nicht ernst. Sie will sie nur auf die leichte Schulter nehmen. Der Humor nimmt die Welt, in der wir stecken, sehr ernst. Aber er nimmt sie nicht zu ernst, nimmt sie nicht als das letzte Wort. Es ist ein fundamentaler Unterschied, ob ich das eigene Leid und das meines Gegenübers ernst nehme oder ob ich es einfach verdränge und so tue, als wäre gar nichts.

BUCHTIPP

Lachend zum Glauben finden. Hat Gott eigentlich Humor? Warum ist ein Sprung eine spirituelle Übung? Und was hat der Gang eines Menschen mit der Rechtfertigungslehre zu tun? Es ist die Lust an der Improvisation, mit der die evangelische Theologin und Clownin Gisela Matthiae einen neuen Blick auf den Glauben eröffnet. Die Perspektive des Clowns macht vor: Glauben und Lachen sind zwei Seiten einer Medaille. In ihrem Buch „Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen“ beschreibt die Autorin und spirituelle Lehrerin anhand zahlreicher Beispiele und mit praktischen Übungen, was Humor mit Glaube verbindet. Sie zeigt, wie man sich spielerisch verwandeln kann und das Leben und den Glauben gleich mit. Auch ohne Schminke und Kostüm.



Gisela Matthiae:
Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen. Mit Clownerie zur Glaubensfreude.
Kreuz 2013,
224 Seiten,
16,99 Euro.
ISBN 978-3-451-34591-3

Das Buch ist im regionalen Buchhandel erhältlich sowie telefonisch bestellbar bei der Evangelischen Bücherstube, Tel. 0431 / 519 72 50.